

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Jugend und Soziales

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0586/2013
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	26.11.2013	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Bevölkerungsentwicklung und Berechnung von Bedarf und Versorgungsquoten

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Versorgungsquoten für die Planung im Bereich der Kindertagesstätten ab dem Kindergartenjahr 2013/2014 unter Berücksichtigung der Stichtagsregelung im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) (01.11.) und im Schulgesetz (30.09.) zu berechnen.

Sachdarstellung / Begründung:

1. Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsprognose ISEK 2010 (SSR - Schulten Stadt- und Raumentwicklung 2011) Nullvariante geht davon aus, dass die höchste zu erwartende Anzahl bei den u3-Jährigen im Jahr 2012 sein wird. Die tatsächliche u3-Bevölkerung ist allerdings seit 2010 leicht angestiegen.

Aus Berichten der Kindertageseinrichtungen und den Telefonaten und Besuchen von Eltern im Jugendamt lässt sich ableiten, dass vermehrt Familien in die Stadtteile an der Autobahn 4 zuziehen. Derzeit verfügen wir aber noch nicht über die entsprechenden Statistikdaten, in denen diese Wahrnehmungen dargelegt werden können.

Gegenüberstellung der Prognose zur tatsächlichen Bevölkerung (zz. liegt die tatsächliche Bevölkerung ca. 1,5 % unter dem Prognosewert):

Jahr	ISEK 2010* Kinder 0 - <6		Jahr	IST** Kinder 0 - <6
2010	5.589		2010	5.588
2011	5.547		2011	5.467
2012	5.544		2012	5.432
2013	5.543		6-2013	5.458
2014	5.524			
2020	5.432			
2024	5.384			
2030	5.322			

*sechs Jahrgänge nach der Bevölkerungsprognose ISEK 2010 Nullvariante

** sechs Jahrgänge nach den Meldungen des Einwohnermeldeamtes zum 31.12./30.06.2013

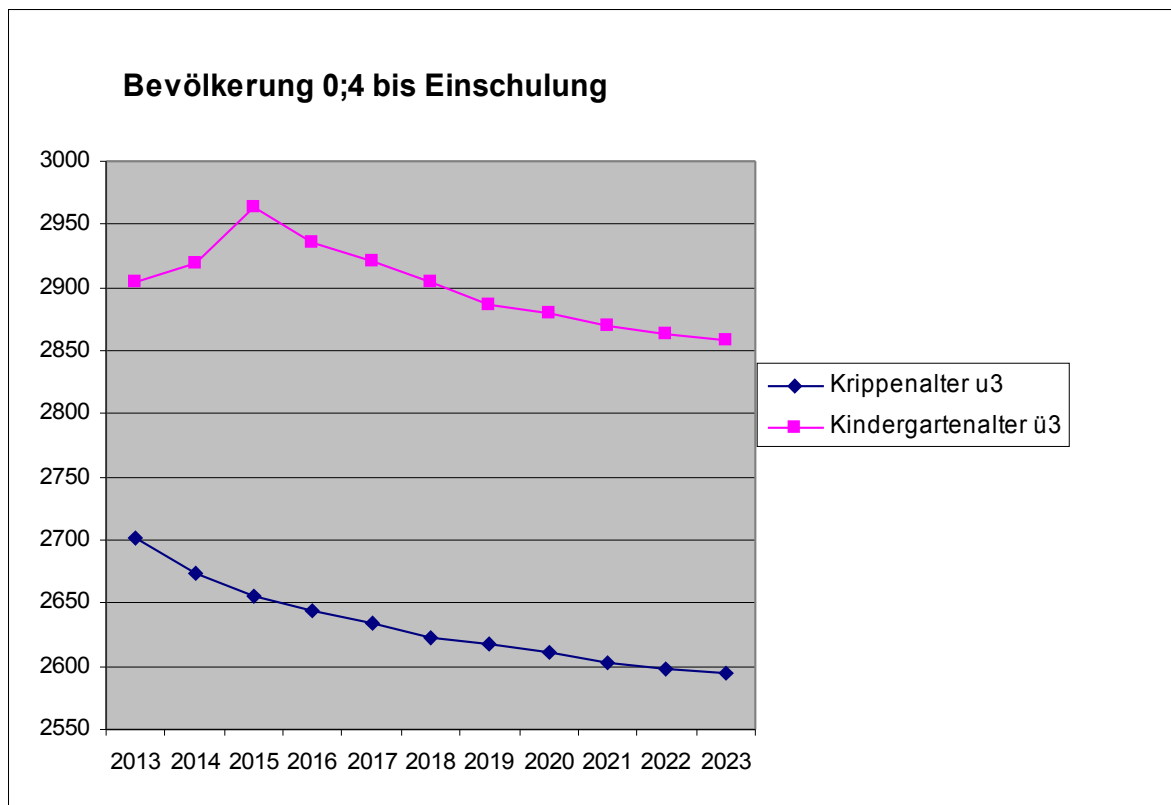
Im Jahr 2030 werden voraussichtlich auf sechs Jahrgänge bezogen 136 Kinder weniger in Bergisch Gladbach leben als am 30.06.2013 (Vergleich ISEK Nullvariante für 2030 zu IST-Bevölkerung 30.06. 2013).

Entwicklung der für die Planung der Kindertagesbetreuung relevanten Zielgruppe /Vergleich 2013 und 2023

	2013 u3	2023 u3	Differenz	2013 ü3	2023 ü3	Differenz	Insg.
Bezirk 1	671	632	-39	749	705	-43	-82
Bezirk 2+3	871	835	-36	896	891	-5	-41
Bezirk 4+5	627	599	-28	717	693	-25	-53
Bezirk 6	534	528	-6	543	570	28	22
Gesamt	2.702	2.594	-108	2.905	2.859	-46	-154

Der Rückgang der Bevölkerung ist vor allem im Bezirk 1 zu erwarten; im Bezirk 6 wird mit einem leichten Zugewinn gerechnet, wie sich heute schon abzeichnet.

Laut Prognose wird die Bevölkerung im Krippenalter bis 2023 um 108 Kinder abnehmen und im Kindergartenalter um 46 Kinder.



2. Neue Zielgruppenberechnung für Krippen- und Kindergartenversorgung

Der Vergleich mit den Berechnungsgrundlagen anderer Kommunen hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Berücksichtigung der Stichtagsregelung im Kinderbildungsgesetz für eine möglichst genaue Abbildung des Bedarfs empfehlenswert ist.

Bisher galt folgende Berechnung und Definition der Altersgruppen:

Krippenalter

unter-Einjährige	1. Lebensjahr ab 4. Lebensmonat
Einjährige	2. Lebensjahr ab 13. Lebensmonat bis 24. Lebensmonat
Zweijährige	3. Lebensjahr ab 25. Lebensmonat bis 36. Lebensmonat
Krippenkinder	1. bis 3. Lebensjahr; u3 Kinder;
	= 2 3/4 Jahrgänge (2;9)

Kindergartenalter

Kindergartenkinder	ab 3 Jahren bis Einschulung
	= 3 1/4 Jahrgänge (3;3)

Zukünftig soll die Versorgungszielgruppe auf der Grundlage der Stichtage des KiBiz und des Schulgesetzes berechnet werden.

Gemäß § 19 (4) KiBiz und den Städt. Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten 5.1 (2) zählen

- die Kinder, die am 1. November eines Kindergartenjahres das zweite Lebensjahr noch nicht vollendet haben, das gesamte Kindergartenjahr als Säuglinge oder Einjährige.

- die Kinder, die bis zum 31. Oktober zwei Jahre alt werden, zählen das gesamte Kindergartenjahr als Zweijährige.
- die Kinder, die bis zum 31. Oktober drei Jahre alt werden, zählen das gesamte Kindergartenjahr als Dreijährige.

Das bedeutet rechnerisch, dass mit 3;0 Jahrgängen für die u3-Kinder zu planen ist und für die ü3-Kinder mit 3;1 Jahrgängen.

Krippenkinder mit 3;0 Jahrgängen berechnen, statt bisher mit 2;9 Jahrgängen

unter Einjährige 9/12: weil die Plätze i.d.R. erst ab dem 4. Lebensmonat nachgefragt und angeboten werden.

Einjährige 14,5/12: Mittelwert auf 12 Monate bezogen, währenddessen die Kinder in die Berechnung hineinwachsen

Zweijährige 12/12: alle Kinder, die zwischen dem 02.11. und dem 01.11. des Folgejahres zwei Jahre alt sind

Kindergartenkinder mit 3;1 Jahrgängen berechnen, statt bisher mit 3;3 Jahrgängen

Zweijährige 3/12: weil die Kinder, die vom 1.8 bis 01.11. geboren wurden, als Kindergartenkinder zählen

Dreijährige 12/12

Vierjährige 12/12

Fünfjährige 10/12: weil 2/12 schon eingeschult sind (Einschulungstichtag 30.09.)

Durch die neue Berechnung müssen zwar insgesamt mehr Kinder eingeplant werden, allerdings reduziert sich der 100 % Bereich der ü3-Kinder um 78 Kinder und der Krippenbereich erhöht sich um 177 Kinder; von Letzteren fragen jedoch durchschnittlich bisher nur ca. 35 % (40 % mit Tagespflege) einen Platz nach.

Für 2014 ergeben sich für das gesamte Stadtgebiet die folgenden Kinderzahlen auf der Basis der ISEK Prognose (Nullvariante)

Alter	Berechnung	2014 neu
0;4 bis u1	9/12	662
1 bis u2	2,5/12 von 0;0 bis u1 + 12/12	1.090
2 bis u3	3/12 von 1 bis u2 + 9/12	921
Krippe	4 Monate bis 36 Monate	2.673
2 bis u3	3/12	232
3 bis u4	12/12	947
4 bis u5	12/12	968
5 bis u 6	10/12	774
Kindergarten	37 Monate bis Grundschule	2.921
	4 Monate bis Grundschule	5.594

Änderung durch die neue Berechnung für das kommende Planungsjahr 2014/2015

Insgesamt alt	1.569	927	2.496	2.998	5.494
Kinderzahl ISEK 2014	Krippe 0;4-<2;0	Krippe 2;0-<3;0	Krippe gesamt (u3)	Kindergarten gesamt (ü3)	Insgesamt
Insgesamt neu	1.752	921	2.673	2.921	5.594

3. Aktuelle Versorgungsquoten mit Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Die in der Anlage 1 und 2 beigefügten Übersichten sind auf der Basis der tatsächlich eingerichteten Kindergartenplätze für das Kitajahr 2013/2014 aufgebaut. Hinzu kommen die insg. 113 Plätze in Kindertagespflege, die zum Stichtag 01.08.2013 zur Verfügung standen.

Die Berechnung in Anlage 1 arbeitet nach Maßgabe des Verwaltungsvorstandes mit der ISEK Prognose 2013. Die andere Berechnung (Anlage 2) basiert auf der Bevölkerung vom 30.06.2013 (IST), jeweils mit der neuen KiBiz-Zielgruppenverteilung. Je nachdem, welche Ausgangsbasis man zurate zieht, fehlen statistisch gesehen insgesamt entweder 110 (ISEK 2013) oder 87 Plätze (IST).

Die Zielquoten lauten 20 % für unter 2-Jährige (5 % davon Kindertagespflege), 75 % für 2-Jährige (5 % davon Kindertagespflege), also rund 40 % für die Krippenkinder und 100 % für die Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Krippenversorgung: Die Quote liegt bei der Krippenversorgung (einschl. Kindertagespflege) bei 36,3 % (ISEK) bzw. 38,7 % (IST) und sieht von daher ausreichend aus. Ob jeder individuelle Rechtsanspruch umgesetzt werden kann, ist offen.

Kindergartenversorgung: Die Versorgungsquote bei Kindergartenplätzen (ü3) erreicht nicht ganz die gesteckte Zielmarke von 100 %. Hier werden 98,8 % (ISEK 2013) bzw. 97,4 % (IST) erreicht.

Verteilung auf die beiden Zielgruppen u3 und ü3 für das Kindergartenjahr 2014/2015

Erläuterung: Die Zahlen sind jeweils gerundet, dadurch entstehen Differenzen in den Summen

Über- bzw. Unterdeckung	ISEK 2013		30.06.2013	
	(u3)	(ü3)	(u3)	(ü3)
Zielquote	ca.40%	100%	ca. 40%	100%
Bezirk 1	-25	-46	5	-93
Bezirke 2 + 3	-17	57	3	61
Bezirke 4 + 5	11	-78	27	-55
Bezirk 6	-44	31	-45	11
insgesamt	-74	-36	-10	-77
	gesamt -110		gesamt -87	

Betrachtet man die Über- bzw. Unterdeckung an Plätzen jeweils für die Bezirke 1, 2 und 3 zusammen und für die Bezirke 4, 5 und 6 zusammen, ergibt sich folgendes Bild:

Über- bzw. Unterdeckung	ISEK 2013		30.06.2013	
Bezirk 1	-71	-31	-88	-24
Bezirke 2 + 3	40		64	
Bezirke 4 + 5	-67	-80	-28	-62
Bezirk 6	-13		-34	
insgesamt	je -110		je -87	

Ergebnis: Durch diese Betrachtung relativiert sich der zahlenmäßig hohe Bedarf für den Bezirk 1, der nicht durch die tatsächlichen Anfragen von Eltern bestätigt wird, und gleichzeitig wird deutlich, dass in den Stadtteilen entlang der Autobahn aktuell besonders deutlich Plätze fehlen.

Finanzielle Auswirkungen

Die veränderte Festlegung der Versorgungsquoten allein hat keine Auswirkungen auf den städtischen Etat. Diese ergeben sich erst im Rahmen der jährlichen Beschlussfassung über die Betriebskostenanträge nach dem KiBiz und der damit verbundenen Anzahl der Plätze in den Einrichtungen die zu fördern sind. Zusätzliche Plätze müssen voraussichtlich geschaffen werden, dies wurde bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2014 berücksichtigt und wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen dargelegt.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:

Mittelfristiges Ziel:

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt:

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	0 €	0 €
Ergebnis	0 €	0 €
	0 €	0 €
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/</small>	laufendes Jahr	Gesamt
<u>Vermögensplan</u>		
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

ja
X nein
siehe Erläuterungen

ANLAGE 1

Versorgungsquoten mit Tagespflege und ISEK Prognose 2013 mit KiBiz-Zielgruppen

Quote Kita mit Tagespflege 2013/2014	Krippe 0;4-<2;0	Krippe 2;0- <3;0	Krippe gesamt (u3)	Kinder-garten (ü3)	Insgesamt (0;4 – 6;3)
Bezirk 1	18,5%	67,1%	35,5%	93,9%	66,3%
Bezirke 2 und 3	19,4%	70,6%	37,0%	106,4%	72,2%
Bezirke 4 und 5	24,4%	71,9%	40,8%	89,1%	66,6%
Bezirk 6	12,9%	64,7%	30,7%	105,7%	68,5%
insgesamt	19,1%	68,8%	36,3%	98,8%	68,6%

Unter-/ Überbelegung 2013/2014	Krippe 0;4-<2;0	Krippe 2;0- <3;0	Krippe gesamt (u3)	Kinder-garten (ü3)	Insgesamt (0;4 – 6;3)
Bezirk 1	-6,4	-18,5	-24,9	-46,0	-70,9
Bezirke 2 und 3	-3,4	-13,3	-16,7	57,0	40,3
Bezirke 4 und 5	18,0	-6,8	11,3	-78,0	-66,8
Bezirk 6	-25,0	-19,0	-44,0	31,0	-13,0
insgesamt	-16,8	-57,5	-74,3	-36,0	-110,3

Kinderzahl ISEK 2013	Krippe 0;4-<2;0	Krippe 2;0- <3;0	Krippe gesamt (u3)	Kinder-garten (ü3)	Insgesamt (0;4 – 6;3)
Bezirk 1	437	234	671	749	1.420
Bezirke 2 und 3	572	299	871	896	1.767
Bezirke 4 und 5	410	217	627	717	1.344
Bezirk 6	350	184	534	543	1.077
insgesamt	1.769	934	2.703	2.905	5.608

Plätze am 01.08.2013	Krippe 0;4-<2;0	Krippe 2;0- <3;0	Krippe gesamt (u3)	Kinder-garten (ü3)	Insgesamt (0;4 – 6;3)
Bezirk 1	81	157	238	703	941
Bezirke 2 und 3	111	211	322	953	1.275
Bezirke 4 und 5	100	156	256	639	895
Bezirk 6	45	119	164	574	738
insgesamt	337	643	980	2.869	3.849

ANLAGE 2

Versorgungsquoten mit Tagespflege und Bevölkerung 30.06.2013 mit KiBiz-Zielgruppen

Quote Kita mit Tagespflege 2013/2014	Krippe 0;4-<2;0	Krippe 2;0- <3;0	Krippe gesamt (u3)	Kinder-garten (ü3)	Insgesamt (0;4 – 6;3)
Bezirk 1	20,7%	76,1%	39,8%	88,3%	67,5%
Bezirke 2 und 3	20,5%	75,1%	39,1%	106,8%	74,3%
Bezirke 4 und 5	27,0%	75,7%	44,4%	92,0%	70,4%
Bezirk 6	13,0%	63,6%	30,8%	102,0%	67,4%
insgesamt	20,4%	73,0%	38,7%	97,4%	70,3%

Unter-/Überbelegung 2013/2014	Krippe 0;4-<2;0	Krippe 2;0- <3;0	Krippe gesamt (u3)	Kinder-garten (ü3)	Insgesamt (0;4 – 6;3)
Bezirk 1	2,6	2,3	4,9	-93,3	-88,4
Bezirke 2 und 3	2,7	0,3	2,9	60,6	63,5
Bezirke 4 und 5	26,0	1,5	27,5	-55,3	-27,9
Bezirk 6	-24,2	-21,3	-45,5	11,4	-34,1
insgesamt	7,0	-17,2	-10,2	-76,6	-86,8

Kinderzahl am 30.06.2013	Krippe 0;4-<2;0	Krippe 2;0- <3;0	Krippe gesamt (u3)	Kinder-garten (ü3)	Insgesamt (0;4 – 6;3)
Bezirk 1	392	206	598	796	1.395
Bezirke 2 und 3	542	281	823	892	1.715
Bezirke 4 und 5	370	206	576	694	1.270
Bezirk 6	346	187	533	563	1.096
insgesamt	1.650	880	2.530	2.946	5.476

Plätze am 01.08.2013	Krippe 0;4-<2;0	Krippe 2;0- <3;0	Krippe gesamt (u3)	Kinder-garten (ü3)	Insgesamt (0;4 – 6;3)
Bezirk 1	81	157	238	703	941
Bezirke 2 und 3	111	211	322	953	1.275
Bezirke 4 und 5	100	156	256	639	895
Bezirk 6	45	119	164	574	738
insgesamt	337	643	980	2.869	3.849